

Medienmitteilung 10 / 2016

| Thema | Berufsschulen |
|------------|--|
| Rückfragen | Barbara Portmann (E-Mail: barbara.portmann@grunliberale.ch , Tel. 079 716 68 35 |
| Absender | Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: ag@grunliberale.ch www.ag.grunliberale.ch |
| Datum | 29.04.2016 |

Die GLP begrüsst den Umsetzungsvorschlag des Regierungsrats grundsätzlich. Er berücksichtigt die meisten im Rahmen der Vernehmlassung seitens GLP geforderten Punkte. Es gelang dem Regierungsrat nicht, ein genügend hohes Sparpotential aufzuzeigen, das eine weiterreichende Strukturbereinigung entgegen regionaler Interessen hätte rechtfertigen können.

Im Zentrum der Überlegungen der Grünliberalen stehen die Auszubildenden und damit die Qualität. Kompetenzzentrenbildung wird daher als das wichtigste strategische Ziel erachtet. Die GLP ist daher einverstanden mit der Reorganisation der Berufsgruppen.

Obwohl wir die Kompetenzzentrenbildung als das wichtigste strategische Ziel beurteilen, ist die pädagogische Qualität ebenfalls zu berücksichtigen. Grosse Schulen bedeuten nicht immer auch, dass die Qualität die beste ist. Das Hochhalten der Bildungsqualität der Aargauer Schulen soll bei der Standort- und Raumplanung Sek II klar im Zentrum stehen.

Aus diesem Grund ist für uns die Raumauslastung auch kein Killerkriterium. Nur falls das Sparpotential sehr hoch ist und dies auch ausgewiesen werden kann, steht die Raumauslastung über der Region. Dies bedeutet, dass pro Schule einzeln abgewägt werden muss, ob die Kosteneinsparung die Vernachlässigung einer Region rechtfertigt oder eben nicht.

Die Gründe für die Verschiebung der WMS konnten im Umsetzungsvorschlag besser erläutert werden. Wir befürworten, dass die WMS und IMS auch weiterhin im Mittelschulsystem verbleiben. Im Rahmen der vertieften Diskussion wird sich zeigen müssen, ob die längere Anreise vertretbar ist angesichts der möglichen Alternativen.